

öffentliche N I E D E R S C H R I F T
VERTEILER:

Körperschaft : Stadt Norderstedt	
Gremium : Umweltausschuss, UA/026/ XIII	
Sitzung am : 18.02.2026	
Sitzungsort : Sitzungsraum 2, Rathausallee 50, 22846 Norderstedt	
Sitzungsbeginn : 18:30	Sitzungsende : 20:29

Öffentliche Sitzung
Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:		
Vorsitz	: gez.	Ingrid Betzner-Lunding
Schriftführung	: gez.	Stefanie Seltrecht

2

TEILNAHMEVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Umweltausschuss
Sitzungsdatum	: 18.02.2026

Sitzungsteilnehmende

Vorsitz

Betzner-Lunding, Ingrid

Teilnehmende

**Berg, Arne - Michael
Bilger, Christine
Bülow, René
Fincke-Samland, Reinhild
Gerigk, Domenik
Goetzke, Peter
Heyer, Gabriele
Pelzel, Manfred
Rudolph, Markus
Steiner, Marcus, Dr.
Wendorf, Sven**

**vertritt Herrn Brauer
ab 18:34 Uhr
vertritt Herrn Krückmann**

**vertritt Herrn Jürs
vertritt Frau Leverenz
vertritt Herrn Reimers**

vertritt Herrn Raske

Verwaltung

**Brüning, Herbert
Burzlaff, Jannik
Engel, Toya, Dr.
Kühl, Thorsten
Magazowski, Christoph, Dr.**

**Stabstellenleiter NaNo
FB 701
Klimaschutzkoordinatorin
Amtsleitung 70
Erster Stadtrat**

Protokollführung

Seltrecht, Stefanie

FB 701

sonstige

**Fragkopoulos-Temanni, Maureen
Kortum, Waltraud**

**Seniorenbeirat
Seniorenbeirat**

Entschuldigt fehlten

Teilnehmende

**Brauer, Sven-Hilmer
Brunkhorst, Joachim
Feddern, Dagmar
Gloger, Peter
Jürs, Lasse
Krückmann, Lars
Leverenz, Martina
Raske, Norman
Reimers, Michael**

wird vertreten von Herrn Berg

**wird vertreten von Herrn Gerigk
wird vertreten von Herrn Bülow
wird vertreten von Herrn Goetzke
wird vertreten von Herrn Rudolph
wird vertreten von Frau Heyer**

3
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Umweltausschuss
Sitzungsdatum	: 18.02.2026

Öffentliche Sitzung

TOP 1 :

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 :

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

TOP 3 :

Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 04.02.2026

TOP 4 :

Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 04.02.2026

TOP 5 :

Einwohnerfragestunde, Teil 1

TOP 6 :

Vorstellung der Qualitäten für Label Stadt Grün naturnah

TOP 7 :

Vorstellung Climate-4-CAST

TOP 8 :

Präsentation zur Pflege des Straßenbegleitgrüns

TOP 9 :

Einwohnerfragestunde, Teil 2

TOP 10 :

Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP 10.1 : M 26/0022

Norderstedt putz(t)munter hier: Stadtputz in Norderstedt 2026

TOP 10.2 : M 26/0064

Beantwortung der Anfrage von Herrn Pelzel, WIN/FW in der Sitzung vom 21.01.2026 zum Thema "Gebührenberechnung infolge der Grundwasserabsenkung"

TOP 10.3 : M 26/0057

Beantwortung der Anfrage der B90/Die Grünen Fraktion vom 29.01.2026

TOP 10.4 : M 26/0067

Beantwortung der Anfrage des Seniorenbeirat zum Thema " Schnee- und Eisbeseitigung im Stadtgebiet" vom 04.02.2026

TOP 10.5 : M 26/0068

Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion vom 21.01.2026 TOP 12.6 zum Thema "Konzept Strauchgutsammlung"

TOP 10.6 :

Bericht Dr. Magazowski zum Thema "Positive Beschlussfassung in der Stadtvertretung am 17.02.2026 für den Klimaschutzmanager im Gebäudebereich Kennzahl 64.04"

TOP 10.7 :

Bericht Dr. Magazowski - Sachstand WZV

Nichtöffentliche Sitzung

TOP 11 : B 26/0049

Vergabeangelegenheit

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Umweltausschuss
Sitzungsdatum	: 18.02.2026

TOP 1:

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende Frau Betzner-Lunding begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 11 Mitgliedern fest.

TOP 2:

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

Es gibt einen TOP zum Thema „Vergabeangelegenheit“ im nicht öffentlichen Teil der Sitzung. Frau Betzner-Lunding moniert die Behandlung dieses TOP in nichtöffentlicher Sitzung, da bei diesem TOP keine Persönlichkeitsrechte beeinträchtigt sind. Durch die Änderung der Vergaben, könnten nun alle Vergaben auch öffentlich behandelt werden. Herr Magazowski merkt an, dass dann ggf. Nachteile für die Stadt entstehen könnten. Das Verfahren sollte daher noch einmal im Hauptausschuss behandelt werden.

Herr Dr. Magazowski schlägt vor, die Präsentation zur Straßenbegleitgrünpflege im öffentlichen Teil der Sitzung abzuhalten und die Beschlussfassung zur Vergabe im nicht öffentlichen Teil zu belassen.

Frau Bilger erscheint um 18:34Uhr zur Sitzung.

Der Ausschuss umfasst nun 12 Mitglieder.

Abstimmung über die Präsentation im öffentlichen Teil der Sitzung:

	CDU	SPD	B90/Die Grünen	WiN-FW	AfD	FDP	Sonstige
Ja:	2	3	2	2	1	1	
Nein:							
Enthaltung:	1						
Befangen:							

Mit 11 Ja- Stimmen und einer Enthaltung, einstimmig angenommen.

Abstimmung über den nicht öffentlichen Teil der Sitzung:

	CDU	SPD	B90/Die Grünen	WiN-FW	AfD	FDP	Sonstige
Ja:	3	3	2	2	1	1	
Nein:							
Enthaltung:							
Befangen:							

Mit 12 Ja- Stimmen, einstimmig beschlossen.

Abstimmung über die so geänderte Tagesordnung:

	CDU	SPD	B90/Die Grünen	WiN-FW	AfD	FDP	Sonstige
Ja:	3	3	2	2	1	1	
Nein:							
Enthaltung:							
Befangen:							

Mit 12 Ja- Stimmen, einstimmig beschlossen.

TOP 3:

Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 04.02.2026

Es gibt keine Einwände gegen die Niederschrift vom 04.02.2026.
Sie gilt somit als genehmigt.

TOP 4:

Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 04.02.2026

Es gab keine Beschlüsse in nichtöffentlicher Sitzung am 04.02.2026.

TOP 5:

Einwohnerfragestunde, Teil 1

Es gibt keine Fragen in der Einwohnerfragestunde Teil 1.

TOP 6:

Vorstellung der Qualitäten für Label Stadt Grün naturnah

Herr Brüning erläutert anhand einer Präsentation die Ergebnisse aus dem Zertifizierungsprozess.

Der Ausschuss stellt Fragen, die Herr Brüning direkt beantwortet.

Die Präsentation geht als *Anlage 1 zur Niederschrift*.

TOP 7:

Vorstellung Climate-4-CAST

Frau Dr. Engel gibt einen kurzen Einblick in die Prozessentwicklung eines kostenfreien Software-Tools, das Kommunen dabei unterstützen soll, strategische Entscheidungen für Klimaschutzinvestitionen anhand von Kosten-Nutzen- / Kosten-Wirksamkeits-Informationen zu treffen.

Der Ausschuss stellt Fragen, die Frau Dr. Engel direkt beantwortet.

Die Präsentation geht als *Anlage 2 zur Niederschrift*.

TOP 8:
Präsentation zur Pflege des Straßenbegleitgrüns

Herr Kühl erläutert anhand einer kurzen Präsentation, welche Bereiche im Stadtgebiet für die Straßenbegleitgrünpflege an externe Firmen vergeben werden sollen. Wegen stetiger Umwandlung der zu mähenden Intensivflächen in Biodiversitätsflächen und anderen Faktoren, konnte die nötige Fremdvergebene Intensivfläche schon um 59,6% reduziert werden.

Die Präsentation geht als *Anlage 3 zur Niederschrift*.

TOP 9:
Einwohnerfragestunde, Teil 2

Es gibt keine Frage in der Einwohnerfragestunde Teil 2.

TOP 10:
Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP 10.1: M 26/0022
Norderstedt putz(t)munter hier: Stadtputz in Norderstedt 2026

Die landesweite Aktion „Unser sauberes Schleswig-Holstein“ findet am 7. März 2026 statt. In Norderstedt wird die Sammelwoche vom 07. - 13. März durchgeführt.

Vereine, Verbände, Schulen, Kitas werden direkt angeschrieben, um sich an dem Norderstedter Stadtputz zu beteiligen. Es werden ca. 3.500 Anmeldungen erwartet. Auf Wunsch erhalten die Gruppen als Anerkennung eine Urkunde.

Der Stadtputz wird über Fernsehberichte, social media, Internet usw. bekannt gemacht. Es wird dazu aufgefordert, sich mit einem selbst zusammengestellten Aufräumteam (z.B. Nachbarn, Freunden usw.) zu beteiligen. Das Betriebsamt hilft bei der Organisation und sorgt für die ordnungsgemäße Entsorgung der Stadtputzsäcke.

Sammelgruppen:

Es wird eine Sammelgruppe für **Menschen mit und ohne Behinderung** zusammen gestellt. Das Betriebsamt wird ein Sammelgebiet und -zeit vorgeben. Die Sammlung wird von den Arbeitsanleitern für Inklusion und der Inklusionskoordinatorin im Betriebsamt begleitet. Das Betriebsamt möchte damit allen Menschen die Teilhabe an der Aktion Stadtputz ermöglichen.

Geflüchtete sind ebenfalls aufgefordert, sich am Stadtputz zu beteiligen. Hier wurde der Verteiler „Willkommenteam“ gewählt.

TOP 10.2: M 26/0064**Beantwortung der Anfrage von Herrn Pelzel, WIN/FW in der Sitzung vom 21.01.2026 zum Thema "Gebührenberechnung infolge der Grundwasserabsenkung"**

In der Sitzung vom 21.01.2026 unter TOP 12.8: Anfrage von Herrn Pelzel der WiN/FW Fraktion zum Thema "Gebührenberechnung infolge der Grundwasserabsenkung" wandelte Herr Pelzel von der WiN/FW Fraktion seinen Prüfauftrag aus TOP 8 in eine Anfrage um und bittet die Verwaltung um eine schriftliche Beantwortung seiner Frage zum Thema Gebührenberechnung infolge der Grundwasserabsenkung.

Antwort der Verwaltung:

Grundsätzliche Handhabung bei privaten Bauvorhaben

Im Regelfall erfolgt die Ableitung des aus Grundwasserabsenkungen bei privaten Bauvorhaben abgepumpten Grundwassers – sofern eine Vor-Ort-Reinfiltration technisch nicht darstellbar ist – in ein oberirdisches Gewässer oder in das vorhandene Regenwasserkanalssystem. Hierdurch wird die Entstehung von systemfremdem Wasser (Fremdwasser) in der Schmutzwasserkanalisation vermieden. Sollte im begründeten Einzelfall eine Einleitung in die Schmutzwasserkanalisation unumgänglich sein, wird die entsprechende Menge erfasst und gemäß der geltenden Gebührensatzung abgerechnet.

Die Ursachen der Fremdwasserbelastung müssen jedoch in einem breiteren Kontext betrachtet werden. Im Wesentlichen lässt sich die Fremdwasserbelastung auf zwei große Themenbereiche zurückführen: Zum einen der technische Zustand der Infrastrukturanlagen und zum anderen der fortschreitende Klimawandel mit seinen extremen Folgen. Die Verwaltung identifiziert innerhalb dieser Themenfelder folgende wesentliche Ursachen für das Fremdwasser:

- Starkregenereignisse: Den quantitativ bedeutendsten Faktor für auftretendes Fremdwasser stellen intensive Starkregenereignisse dar, welche die hydraulische Kapazität der Systeme (über)fördern. Hier entstehen insbesondere durch das von - aufgrund hydraulischer Überlastung der Straßenentwässerung - überfluteten Oberflächen in die Schmutzwasserschächte eindringende Regenwasser erhebliche Fremdwassermengen. Im Jahr 2024 wurde vor diesem Hintergrund der zweithöchste Jahresniederschlag seit Beginn der Aufzeichnung gemessen.
- Baulicher Zustand des Netzes: Alterungsbedingte Undichtigkeiten sowie punktuelle Beschädigungen der Kanalsubstanz ermöglichen das Eindringen von Bodenwasser in das Leitungssystem.
- Steigende Grundwasserstände: Durch die allgemein ansteigenden Grundwasserpegel stehen Teile der Abwasserinfrastruktur dauerhaft oder saisonal im Grundwasser. Dies erhöht den hydrostatischen Druck auf das Rohrnetz und begünstigt Infiltrationen an sensiblen Stellen. In diesem Zusammenhang wurden (in Norderstedt) die bisher höchsten durchschnittlichen Grundwasserstände festgestellt. Dadurch wurden die genannten Effekte extrem begünstigt.
- Fehleinleitungen und Entwässerungskonflikte: Zudem kommt es in der Praxis zu Fehleinleitungen (auch im Bereich von Privathaushalten), bei denen Regenwasser oder abgepumptes Grundwasser fälschlicherweise der Schmutzwasserkanalisation statt dem Regenwasserkanal zugeführt wird.

Da es sich bei diesen Ursachen nicht um regelmäßig auftretende Ereignisse handelt, kommt es zu Teils erheblichen Schwankungen in der Fremdwassermenge.

TOP 10.3: M 26/0057**Beantwortung der Anfrage der B90/Die Grünen Fraktion vom 29.01.2026****1. Chronologie und operative Maßnahmen**

Im Zeitraum vom **17.09.2025** bis zum **25.11.2025** und zuletzt am **27.01.2026** wurden dem Betriebsamt insgesamt fünf Störungen durch Geruchsbelästigung gemeldet. Die Ereignisse traten punktuell und zu unregelmäßigen Zeiten auf.

Das Betriebsamt hat hierauf mit einer massiven Erhöhung der Reinigungshäufigkeit reagiert und den Fachbereich 604 informiert.

- Wöchentliche Hochdruckspülungen: Um Ablagerungen und die Bildung anaerober Zonen (Faulprozesse) präventiv zu unterbinden, wurden die Schmutzwasserhaltungen im betroffenen Einzugsgebiet fortlaufend und nahezu nachweislich im wöchentlichen Rhythmus gespült.
- Dokumentation: Diese Maßnahmen wurden lückenlos protokolliert, um sicherzustellen, dass die hydraulische Leistungsfähigkeit und die Reinheit des Kanals als Verursacher von Stillstandsfältnis weitestgehend ausgeschlossen werden können.

2. Technischer Hintergrund: Schwefelwasserstoff (H₂S)

Die Geruchsbildung resultiert aus der Entstehung von Schwefelwasserstoff (H₂S). Dieses Gas bildet sich durch die bakterielle Zersetzung organischer Stoffe unter Ausschluss von Sauerstoff.

2.1 Einflussfaktoren und Ursachenanalyse

Die Entstehung ist ein komplexer biologisch-chemischer Prozess, der maßgeblich durch den pH-Wert, die Temperatur und die Aufenthaltszeit bestimmt wird.

Trotz der intensiven Spülmaßnahmen und der Installation von Aktivkohlefiltern im öffentlichen Bereich lässt sich die exakte Ursache für die Peaks in der Gasbildung nicht zu 100 % isolieren

Der Fachbereich 604 hat fortlaufend direkten Kontakt mit den Firmen im Einzugsbereich welche Abwasseranlagen betreiben. Mögliche Ursachen wurden identifiziert und Gegenmaßnahmen ergriffen. Seitdem waren alle Überprüfungen unauffällig. Sollte es weiterhin zu außergewöhnlichen Geruchsbelästigungen kommen, müssen weitergehende Untersuchungen zur Ursachenforschung betrieben werden.

2.2 Eigenschaften und Risiken

H₂S ist schwerer als Luft und wird bereits in minimalen Konzentrationen (ppm-Bereich) als Geruch nach „faulen Eiern“ wahrgenommen. Neben der Geruchsbelästigung stellt das Gas eine Gefahr für die Bausubstanz dar (biogene Schwefelsäurekorrosion), weshalb die Überwachung eine hohe Priorität genießt. In Spitzenzeiten haben wir mehr als 150 ppm gemessen.

3. Durchgeführte Maßnahmen und haushaltsrechtlicher Rahmen

- Sofortmaßnahme: Zur Entlastung der Anwohner wurden im Bereich Poppenbütteler Straße und Lemsahler Weg punktuell Geruchsfiler (Aktivkohlefilter) in die Abwasserschächte verbaut. Diese binden die H₂S-Moleküle effektiv.
- Präventionsspülungen: Wie oben erwähnt, wurde die Spülfrequenz auf ein Maximum hochgefahren.

Hinweis zum haushaltsrechtlichen Rahmen: Aufgrund der geltenden Haushaltssperre im vergangenen Jahr sowie zum gegenwärtigen Zeitpunkt mangels eines genehmigten Haushalts konnten keine darüber hinaus gehenden, kostenintensiven technischen Untersuchungen (z.B. Langzeit-Gas-Monitoring) eingeleitet werden. Die Verwaltung ist an die Vorgaben der vorläufigen Haushaltsführung gebunden, welche primär die Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit und die unaufschiebbare Gefahrenabwehr zulassen.

TOP 10.4: M 26/0067

Beantwortung der Anfrage des Seniorenbeirat zum Thema " Schnee- und Eisbeseitigung im Stadtgebiet" vom 04.02.2026

1. Wie können Seniorinnen und Senioren ohne Sturzgefahr in Sicherheit ihr Ziel erreichen?
2. Werden die Grundstückseigentümer ausreichend auf ihre Reinigungsverpflichtungen hingewiesen?
3. Wurden zur Durchsetzung der Reinigungspflichten Ordnungsgelder verhängt?
4. Muss der Winterdienst nicht mehr eingesetzt werden, um damit die Sicherheit zu erhöhen?

Zu 1. Um Unfälle zu vermeiden sollten nur geräumte und gestreute Wege genutzt werden. Das Betriebsamt räumt und streut gemäß der Satzung der Stadt Norderstedt die Straßen und Wege. Der Winterdienst auf den wassergebundenen Wegedecken in Parkanlagen erfolgt nicht, da es sich um nachrangige Wege handelt. Im Bereich der Gehwege ist der Winterdienst gemäß Satzung auf die Anlieger übertragen.

Zu 2. Eigentümer werden auf ihre Reinigungsverpflichtungen hingewiesen, insbesondere durch die Satzung, die für jeden Eigentümer im Internet zugänglich ist. Die Grundstückseigentümer wurden über das Beiblatt zum Abfallgebührenbescheid am 07.01.2026 und zusätzlich im Durchblick 2025 auf den Winterdienst und die Pflichten hingewiesen.

Mit jedem Anschreiben zur Straßenreinigung durch das Betriebsamt, wird der Flyer Winterdienst mitversandt.

Zu 3. Das Betriebsamt sendet bei Feststellung von Verstößen gegen die Reinigungspflichten entsprechende Schreiben an die Eigentümer und kontrolliert ob die Anlieger danach tätig geworden sind. Bei Nichteinhaltung der Reinigungspflicht stellt das Betriebsamt im Einzelfall eine Ordnungswidrigkeitsanzeige an die Bußgeldstelle. Die Bußgelder werden durch das Ordnungsamt / Bußgeldstelle verhängt. In der Winterdienstsaison 2025/26 wurden vom Betriebsamt zwei Ordnungswidrigkeitsanzeigen an die Bußgeldstelle gesendet.

Zu 4. Die Stadt setzt den Winterdienst entsprechend ihrer Prioritäten und Kapazitäten ein, zusätzliche Maßnahmen richten sich nach Verfügbarkeit der Mitarbeiterressourcen und finanziellen Mitteln. Eine Ausweitung des Winterdienstes ist in der derzeitigen Lage nicht geplant.

TOP 10.5: M 26/0068

Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion vom 21.01.2026 TOP 12.6 zum Thema "Konzept Strauchgutsammlung"

Die Strauchgutsammlung wurde 1999 eingeführt und 2023 aufgrund stark rückläufiger Mengen (siehe Anlage) eingestellt. Als Alternative wurde die dezentrale, einmal im Jahr stattfindende, Laubsammlung um die Annahme von Strauchgut erweitert. 2017 wurde bereits auf betreiben des Seniorenbeirates das Serviceangebot des Betriebsamtes um die Einführung eines 2m³ Laub Big Bags erweitert. Diese 2m³ großen Laub Big Bags können seit 2024 auch für Strauchgut genutzt werden.

Anlage: - Laub und Strauchgutabgabe
- Strauchgutentwicklung 1999-2022

TOP 10.6:

Bericht Dr. Magazowski zum Thema "Positive Beschlussfassung in der Stadtvertretung am 17.02.2026 für den Klimaschutzmanager im Gebäudebereich Kennzahl 64.04"

Herr Dr. Magazowski berichtet, dass es am 17.02.2026 zu einer Beschlussfassung in der Stadtvertreterversammlung für den Klimaschutzmanager kam.
Die Stelle mit Kennzahl 64.04 wird an die Fördermittel gebunden und für die Dauer der Förderung befristet.

Die Förderanträge sind durch vorhandenes Personal zu stellen.

Der Sperrvermerk für die Stelle ist vom Umweltausschuss aufzuheben. Die Verwaltung wird zu gegebener Zeit auf den Ausschuss zukommen.

Herr Pelzel von der WiN/FW Fraktion wünscht dazu eine Sachstandsmeldung im Herbst.

TOP 10.7:

Bericht Dr. Magazowski - Sachstand WZV

Herr Dr. Magazowski berichtet das es derzeit zu regelmäßigen Gesprächen mit dem WZV kommt.

Ziel ist der Betrieb eines gemeinschaftlichen Wertstoffhofes in der Oststraße.
Hierzu müssen noch diverse Detailfragen geklärt werden.

Frau Betzner-Lunding beendet die öffentliche Sitzung um 20:26Uhr.

